



Wirtschaftsplan 2022

Entwurf

KULTUR123 STADT RÜSSELSHEIM

KULTUR & THEATER
VOLKSHOCHSCHULE
MUSIKSCHULE
STADTBÜCHEREI

Inhaltsübersicht zum Wirtschaftsplan 2022

Bemerkungen und Erläuterungen

- 1. Gesetzliche Grundlagen**
- 2. Wirtschaftsjahr 2022**
- 3. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022**
 - 3.1 Erfolgsplan**
 - 3.2 Vermögensplan**
 - 3.3 Stellenübersicht**
 - 3.4 Finanzplan**

Anlagen

- 1. Erfolgsplan Kultur123**
 - 1.1 Erfolgsplan Zentrale Dienste
 - 1.2 Erfolgsplan Betriebsteil Volkshochschule
 - 1.3 Erfolgsplan Betriebsteil Kultur & Theater
 - 1.4 Erfolgsplan Betriebsteil Musikschule
 - 1.5 Erfolgsplan Betriebsteil Stadtbücherei

- 2. Vermögensplan Kultur123**
 - 2.1 Vermögensplan Zentrale Dienste
 - 2.2 Vermögensplan Betriebsteil Volkshochschule
 - 2.3 Vermögensplan Betriebsteil Kultur & Theater
 - 2.4 Vermögensplan Betriebsteil Musikschule
 - 2.5 Vermögensplan Betriebsteil Stadtbücherei
 - 2.6 Vermögensplan nach Darstellung HMIS
(Hessisches Ministerium des Innern und für Sport)

- 3. Stellenübersicht Kultur123**

- 4. Finanzplanung Kultur123**
 - 4.1 Finanzplanung Zentrale Dienste
 - 4.2 Finanzplanung Betriebsteil Volkshochschule
 - 4.3 Finanzplanung Betriebsteil Kultur & Theater
 - 4.4 Finanzplanung Betriebsteil Musikschule
 - 4.5 Finanzplanung Betriebsteil Stadtbücherei
 - 4.6 Finanzplanung nach Darstellung HMIS
(Hessisches Ministerium des Innern und für Sport)

Bemerkungen und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022 von Kultur123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim

1. Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das hessische Eigenbetriebsrecht, hier in Form des Eigenbetriebsgesetzes, das im zweiten Teil (§§ 10 ff.) Vorschriften zur Wirtschaftsführung und zum Rechnungswesen darlegt.

Der Eigenbetrieb arbeitet mit einem Wirtschaftsplan¹, der vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres aufzustellen ist. Der Wirtschaftsplan besteht aus

- dem Erfolgsplan²
- dem Vermögensplan³
- der Stellenübersicht⁴
- dem Finanzplan⁵

Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er gliedert sich analog der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben.

Die Stellenübersicht weist die erforderlichen Stellen für Angestellte aus. Zwei Beamt*innen werden nachrichtlich geführt. Sie sind in der Stellenübersicht der Stadt enthalten. Zum Vergleich sind die im laufenden Wirtschaftsplan vorgesehenen besetzten Stellen auszuweisen.

Der Finanzplan enthält eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes, sowie eine Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben und deren Wirkung auf die Finanzplanung der Stadt Rüsselsheim am Main.

Der Wirtschaftsplan 2022 ist als Anlage beigefügt.

¹ § 15 EigBGes

² § 16 EigBGes

³ § 17 EigBGes

⁴ § 18 EigBGes

⁵ § 19 EigBGes

2. Wirtschaftsjahr 2022

Für das Wirtschaftsjahr 2022 liegen vor

- der Entwurf des Erfolgsplanes
- der Entwurf des Vermögensplanes
- der Entwurf der Stellenübersicht
- der Entwurf der Finanzplanung

3. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022

Gewöhnlich sind die Ausgangspunkte für die Planung des Wirtschaftsjahres 2022 die finanziellen Ergebnisse des abgeschlossenen Jahres, 2020, die finanziellen Planungen für das abrechnungstechnisch noch laufende Jahr 2021 sowie die inhaltlichen Planungen für das Wirtschaftsjahr 2022. Ebenfalls zu berücksichtigen sind Ereignisse und aktuelle Entwicklungen des laufenden Jahres und damit verbundene Auswirkungen auf die Aktivitäten und wirtschaftlichen Aussichten von Kultur123.

Der Ausbruch der Covid 19 Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen der behördlichen Maßnahmen zu deren Bekämpfung waren einschneidend für die Jahre 2020 und 2021. Die Pandemie veränderte die wirtschaftliche Situation von Kultur123 für die Jahre 2020 und 2021 gravierend und wird mehr oder weniger einschneidend auch darüber hinaus wirksam sein. Für das Jahr 2022 geht Kultur123 vorerst von einem Anhalten der Pandemie und erst in der Folge von einer schrittweisen Normalisierung und einer Reduzierung der Einschränkungen aus. Von daher wurde für die weiterführenden Planungen auf die Werte des letzten Vor-Corona-Jahres 2019 zurückgegriffen, da diese im Prozess einer Normalisierung vergleichbarer als jene zu Zeiten der Pandemie sind. Die zukünftige Entwicklung bleibt dennoch risikobehaftet, eine Planung ist nur unter Unsicherheit möglich.

Kultur123 richtet sich mit seinen Betriebsteilen Volkshochschule, Theater, Musikschule und Stadtbücherei und deren Angeboten an Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene und eröffnet auf Basis des Kulturprofils der Stadt Rüsselsheim am Main einen barrierefreien und inklusiven Zugang zu den unterschiedlichsten Angeboten. Insbesondere bildungsferne und bildungsbenachteiligte Gruppen erhalten auf Basis einer emanzipatorischen Bildung die Möglichkeit zur Teilhabe an kulturellen und gesellschaftlichen Prozessen. Der Betrieb ist somit ein wichtiges Bindeglied im städtischen Zusammenleben und trägt nachhaltig zu einer positiven und zukunftsorientierten städtischen Entwicklung und Ansiedlungspolitik bei. Er eröffnet mit seinen Angeboten die Möglichkeit zum lebenslangen Lernen.

Für eine gelungene Integration in Arbeit und Gesellschaft wirken die Angebote im beruflichen, kulturellen und sprachlichen Bereich. Kulturelle Bildung ist ein wichtiger und fester Bestandteil der Angebote für Kinder und Jugendliche. Die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort einer Stadt im Allgemeinen und insbesondere von Rüsselsheim am Main wird schon heute wesentlich auch über ihre Kultur- und Bildungsangebote definiert. Die Kultur- und Bildungsangebote von Kultur123 sind daher ein wichtiger Standortfaktor und beeinflussen sehr deutlich die positive Wahrnehmung der Stadt durch ihre Bürger*innen, weil diese sich sehr stark mit den Bildungs- und Kultureinrichtungen identifizieren. Sie sind darüber hinaus ein wichtiges Merkmal bei der Beurteilung der Wohnqualität bei Zuzug und somit wesentlicher Faktor für den Ausbau des Wirtschaftsstandortes Rüsselsheim am Main und der Stadtentwicklung.

Kultur und Bildung sind zusammenfassend keineswegs schmückendes Beiwerk einer zivilisierten Stadtgesellschaft, sie sind vielmehr impulsgebend und identitätsstiftend für Einzelne und die Gemeinschaft, demokratiefördernd und integrierend. Kultur und Bildung generieren Umwegrentabilitäten, Aufmerksamkeit und Wettbewerbsvorteile bei der Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen. Kultur und Bildung bestimmen letztlich unseren Alltag und sind wichtige Bausteine im Zusammenleben sowie im Erhalt und in der Entwicklung von mündigen Bürger*innen.

Seit Gründung des Betriebs im Jahr 1998 stand neben der Erfüllung gesetzlicher und der von der Stadt an den Eigenbetrieb übertragenen inhaltlichen Aufgaben das Ziel „Minimierung des notwendigen städtischen Finanzierungsanteils“ an der Spitze der Prioritäten. Dieses wurde durch Ausschöpfung von Kostensynergien, der Verbesserung der betrieblichen Infrastruktur und durch Umsetzung von Optimierungsmöglichkeiten ergiebig betrieben.

Diese Optimierungsanstrengungen wurden in den Folgejahren nicht immer in vollem Maße sichtbar, wenn beispielsweise durch wichtige Beschlüsse neue Wegweisungen gesetzt wurden oder durch gesellschaftliche Herausforderungen neue Aufgaben durch Kultur123 bewältigt werden mussten. So in den Jahren 2007 und 2013 die Erweiterung um die Betriebsteile Kultur & Theater, Musikschule und Stadtbücherei oder die Erweiterung der Aufgaben, wie die Übernahme von Gebäude und Förderung des Kulturzentrums „das Rind“ sowie der Koordination der Vereinsförderung, die Eröffnung des (mittlerweile nicht mehr betriebenen) Servicepoint Innenstadt und des Selbstlernzentrums oder durch Umzug des Bildungszentrums Goetheschule in das angemietete Bildungszentrum Opel Altwerk. All dies erfolgte ohne nennenswerte Ausweitung des Personals.

In den Jahren 2014 und 2015 wurden sämtliche im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Stadt Rüsselsheim am Main von der Fa. Schüllermann empfohlenen Konsolidierungsmaßnahmen für Kultur123 in Beschlussvorlagen umgesetzt und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Eine große Herausforderung für den Eigenbetrieb Kultur123 besteht seit dem Jahr 2015 in der Bewältigung des sprunghaften Anstiegs der Sprachförderbedarfe der Zuwanderer*innen, Geflüchteten und Asylsuchenden. Die Bewältigung der

gestiegenen Nachfrage ist bis heute spürbar. Ebenso langfristig zeigten die infolge des Hessesontages entstandenen Überstundendeputate Auswirkungen. Hinzu kommen ab dem Jahr 2020 bedingt durch den Fachkräftemangel und die Anwendung tariflicher Möglichkeiten zur Anerkennung von Zeiten beruflicher Vorerfahrungen, erhöhte Personalkosten zur Gewinnung von Personal. Seit dem Jahr 2020 musste der Eigenbetrieb die übertragenen Aufgaben den Bedingungen der Corona-Pandemie anpassen. Hier ging es vornehmlich darum, ein sicheres Arbeits- und Angebotsumfeld für die Mitarbeitenden sowie die Kundinnen und Kunden von Kultur123 zu gestalten. Es wurden, wo immer möglich, Hygienekonzepte erstellt, umgesetzt und stets auf's Neue angepasst, um Angebote und Leistungen des Betriebes verfügbar zu halten. Dies hat ungeplante, zusätzliche Kosten für bauliche Maßnahmen (Spuckschutz) und Verbrauchsmaterialien zum Hygieneschutz verursacht.

Digitale Alternativen wurden entwickelt und den Nutzer*innen entsprechend vermittelt. Den Mitarbeitenden wurde, wenn deren Tätigkeit dies erlaubte, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten eröffnet. Alle diese Aufgaben und Anforderungen haben das Betriebsergebnis negativ beeinflusst und einen Wandel in der Organisation und Leistungserbringung hervorgebracht.

Die Betriebsleitung muss in der aktuellen Situation feststellen, dass die Konsolidierungsbemühungen über mehr als 20 Jahre zu einem Investitionsstau und zu Verzögerungen bei Innovationserfordernissen geführt haben, und dass zeitgleich durch die Medialisierung, Dynamisierung und Digitalisierung aller Lebensbereiche sowie durch Überalterung der Infrastruktur in vielen Bereichen Erneuerungen und Innovierung dringend notwendig sind.

Insbesondere die Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie haben Schwächen und strukturelle Defizite des Betriebes aufgezeigt. Es wurde deutlich, dass die Anforderungen an den Betrieb eklatant gestiegen sind, in Relation aber nicht die Infrastruktur- und Personalausstattung. Es werden folglich zusätzliche Ressourcen notwendig, um den Betrieb und die notwendigen Systeme nachhaltig zu sichern.

Die Post-Corona-Zeit stellt veränderte Anforderungen an Kommunikation, Sales, IT und Digitalisierung. Die Arbeitsorganisation muss neu strukturiert und insgesamt strategischer angelegt werden. Nur hoch professionalisierte Kommunikationsstrategien und solche, die Web und Social Media als integralen Bestandteil der Kund*innengewinnung bzw. -bindung sowie Leistungserbringung betrachten, werden sich auf Dauer in der Dynamik der Medienlandschaft im Kampf um Aufmerksamkeit und gegenüber dem kulturellen wie bildungsbezogenen Wettbewerb am Markt durchsetzen können. Insofern muss eine entsprechende Performance aufgebaut und implementiert werden. Nicht zuletzt beobachten wir bei den digitalen Kommunikationsmitteln eine rasante technologische Weiterentwicklung sowie eine wachsende Bedeutung von Social Media, die das User*innenverhalten stetig verändern und zu einer höheren Frequenz, das bedeutet insbesondere mehr Ressourceneinsatz führen. Will Kultur123 Stadt Rüsselsheim weiterhin sichtbar oder auch nur auffindbar bleiben, will Kultur 123 hinkünftig effizient und bürger*innenorientiert arbeiten, muss der Eigenbetrieb mit

den technologischen und user*innenzentrierten Veränderungen Schritt halten und seine digitalen Kommunikationskanäle entsprechend State of the Art adaptieren (z.B. Mobile First, responsiv und dialogorientiert auf allen Devices, Edutainment, Gaming-Strategien).

Dazu gilt es, überalterte Strukturen in der Gesamtorganisation in einem Change Prozess, der über mehrere Jahre geht, zu verändern, um sich am Markt behaupten und dem öffentlichen Auftrag nachkommen zu können.

Die digitale Transformation als dominante Zeiterscheinung bringt eruptive Veränderungen mit sich, die mit historisch gewachsenen Strukturen allein nicht bewältigt werden können, sondern vielmehr eine auf Zukunft gerichtete modernisierte Betriebsführung und -organisation erfordern.

Unternehmerische Nachhaltigkeit unter diesen dynamischen Bedingungen braucht auf der einen Seite ein basales und stabiles Grundgerüst, das die nötige Sicherheit vermittelt, wie gleichzeitig hohe Agilität, prozesshaftes, zielorientiertes, innovierendes und rollenoptimiertes betriebliches Handeln, um situativ und bedarfsorientiert reagieren zu können. Die Kombination beider Vorgehensweisen führt zu einer systemischen Resilienz, die diese teils sprunghaften und kurzfristigen, jedenfalls aber hoch dynamischen Anforderungen aufzufangen und als Chancen zu begreifen vermag.

Bezogen auf Personal, Organisation und Infrastruktur bedeutet das,

- im zentralen Bereich Bündelungs- und Professionalisierungsstrukturen in der Unternehmenskommunikation und der IT aufzubauen und folglich die Schnittstellen zu anderen Betriebsbereichen weiterzuentwickeln
- in der Aufbau- und Ablauforganisation verstärkt Anstrengungen zu setzen, die Themen Digitalisierung, Sales und Unternehmenskommunikation systematisch zu verankern
- die digitale Infrastruktur im Hinblick auf die Effizienz und Effektivität für den Betrieb zu überprüfen und durch neue Technologien und Tools auszubauen, um einen digitalen Wandel im Betrieb anzustoßen
- die Ablauforganisation auf die aktuellen Anforderungen der digitalen Transformation auszurichten, was in einem ersten Schritt bedeutet, Unternehmensprozesse und Zusammenarbeitsmodi hinsichtlich ihrer Effizienz, Agilität, Mobilität bzw. inhaltlichen Belastbarkeit zu überprüfen und wo möglich zu optimieren bzw. zu digitalisieren
- die räumlichen Gegebenheiten insbesondere die Raumnot und die nötigen Sanierungen weiterhin als strategisches Entwicklungsthema zu begreifen, das sowohl für die Stadtentwicklung insgesamt als auch für die Leistungserbringung von Kultur123 von entscheidender Bedeutung ist. Hier steht nach wie vor der Wunsch nach Standortkonsolidierung im Vordergrund betrieblichen Handelns.

Im Detail aufgeschlüsselt bedeutet dies folgendes für die einzelnen Handlungsfelder:

Organisation und Digitalisierung

Bereits im Wirtschaftsplan 2021 wurde im Zentralen Bereich eine Stelle für die IT berücksichtigt. Diese zu implementieren und mit einer entsprechenden Fachkraft zu besetzen wird Aufgabe des Wirtschaftsjahres 2022 sein. Konkret ging und geht es darum, diesen in der Vergangenheit extern vergebenen Aufgabenbereich, der in den letzten Jahren enorm an Umfang und Bedeutung gewonnen hat, unter Berücksichtigung der Aspekte Datensicherheit und Datenschutz sowie Verfügbarkeit und Performance der IT-Systeme in Relation zu den gestiegenen Anforderungen zu prüfen und für die Zukunft zu sichern. Nur auf diese Weise kann das dazugehörige Wissen nachhaltig im Betrieb verankert werden. Auch die wachsenden Anforderungen an die Digitalisierung von Angeboten und Leistungen des Betriebes aber auch die Digitalisierung von Arbeitsprozessen („work-flow“) machen dies notwendig.

Nicht zuletzt ist zu bedenken, dass Lösungen, die in der Vergangenheit als Insellösungen für den Eigenbetrieb Kultur123 ausreichend waren, in kompatible und tragfähige Gesamtlösungen überführt werden müssen, sodass auch Schnittstellen soweit gesichert sind, dass sie den Anforderungen an eine zukunftsgerichtete und nachhaltige IT gerecht werden. Dies ist naturgemäß ein ergebnisoffener Prozess, bei dem die Frage von Schnittstellen und Synergien unter anderem auch mit der Stadtverwaltung diskutiert werden möchten.

Zusammenarbeit und Nutzung von Synergieeffekten, soweit kann jetzt schon festgehalten werden, werden in diesem Prozess gebührend berücksichtigt.

Digitalisierung und Relaunch der Website

Die Website von Kultur123 Stadt Rüsselsheim ist imagebildend und zentrales Kommunikations- und Vertriebsmittel von Kultur123. Über sämtliche Belange und Dienstleistungen des Betriebes und seiner Betriebsteile wird online informiert wie auch in wichtigem Maße der Sales (Theaterticket, Kurse) abgewickelt. Die Website ist zudem Landeplatz und Verteiler für weitere digitale Dienstleistungen von Kultur123, wie etwa die Onleihe oder Digitales Lernen. Durch die Pandemie wurden die existenzielle Bedeutung des Webauftritts und seiner digitalen Dienstleistungen nochmals augenfälliger.

Unterdessen sind die Website von Kultur123, das Ticketing, Kursbuchungen und die Büchereisoftware den genannten vielfältigen Nutzungsnotwendigkeiten weder technologisch noch gestalterisch gewachsen und teilweise in sehr labilem Zustand. Die Website wurde 2013 letztmalig einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen. In diesen neun Jahren haben sich Technologie, gestalterische Herangehensweisen infolge auch das User*innenverhalten rasant weiterentwickelt und grundlegend verändert, sodass die digitale Kommunikation von Kultur123 weder zeitgemäß ist noch den Nutzwert der Bürger*innen in den Mittelpunkt stellt. Folglich werden Wertströme, Sales und Kontaktpunkte zur Ermöglichung der Services für Bürger*innen aufgrund der überalterten IT unzureichend unterstützt,

ein positives Nutzungserlebnis ist bedingt gewährleistet. Nutzer*innen erwarten hingegen insbesondere von öffentlichen Angeboten erstklassige digitale Kommunikation. Damit ist der Eigenbetrieb Kultur123 gefährdet, seinem Bildungs- und Kulturauftrag nicht mehr nachkommen und sich am Markt nicht mehr behaupten zu können. Der Eigenbetrieb sieht sich gezwungen, unverzüglich einen Relaunch der Website einzuleiten und einhergehend die instabilen Softwarelösungen (Ticketing, Onleihe) so rasch wie möglich auszutauschen. Eine Investitionssumme in Höhe von 200.000 € für das Projekt Relaunch Website ist im Wirtschaftsplan 2022 von Kultur123 Stadt Rüsselsheim abgebildet, für die Softwarelösungen Ticketing und Onleihe sind insgesamt 135.000 € eingestellt.

Beschlussvorlagen zu den Themen Digitalisierung und Relaunch der Website liegen vor.

Infrastruktur

Kultur123 nutzt und verwaltet 10 sehr unterschiedliche Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet. Diese Gebäude und Grundstücke stellen eine wesentliche Ressource für den Eigenbetrieb dar und sind eine für die Erreichung des Betriebszweckes erforderliche Basis.

Die ausschließlich von Kultur123 genutzten Gebäude Theater, Bildungszentrum Kürbisstraße und „Das Rind“ sind aktiviert und gehören zum in der Bilanz abgebildeten Betriebsvermögen. Die daraus resultierenden Abschreibungen für Gebäude sind als betrieblicher Aufwand im Wirtschaftsplan 2022 erfasst. Der komplette Erhaltungsaufwand für den Innen- und Außenbereich der Liegenschaften inkl. aller Nebenkosten, sowie die notwendige Pflege und Ergänzung der technischen Ausstattung (Heizungsanlagen, Kommunikations- und Veranstaltungstechnik u.a.) werden von Kultur123 getragen und sind mit den jeweiligen regelmäßigen Kosten im Wirtschaftsplan enthalten.

Die Liegenschaften von Kultur123 sind komplexe Gebäude mit hohen Anforderungen an Bausubstanz, Brandschutz und technische Ausstattung. Es ist notwendig, diese auf einem baulich aktuellen Stand zu halten. Insbesondere die drei, im Bestand von Kultur123 verwalteten, Gebäude (Theater, Kulturzentrum „das Rind“, Bildungszentrum Kürbisstraße) stellen ein Risiko für die zukünftige Entwicklung des Betriebsergebnisses dar.

Am Treff

Am Treff 1 mit dem zentralen Bereich von Kultur123, der Verwaltung der vhs sowie dem zentralen Service ist die Raumkapazität nicht nur erschöpft, sondern wird den Bedarfen nicht mehr gerecht. Zudem müssen Ausweichflächen für die Zeit der Theatersanierung vorgesehen werden, auch die Musikschule hat Bedenken angemeldet, mit den bestehenden Flächen angesichts steigender Nachfrage ihr Auslangen zu finden. Womit auch hier im Sinne einer Risikobewältigung Ausweichflächen anzudenken sind.

Insbesondere durch die Umsetzung von Beschlüssen zur Personalerweiterung und den Anstieg von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen lässt sich der gesteigerte Arbeitsplatzbedarf in den zur Verfügung stehenden Räumen nicht mehr abbilden und angesichts pandemiebedingter gesetzlicher Vorgaben nicht mehr realisieren. Erweiterungs- und Ausbaumöglichkeiten sind nur sehr eingeschränkt gegeben, wären erheblich kostenintensiv und mit dem Risiko verbunden, dass die Umbauarbeiten weitere Bestandsdefizite zu Tage fördern.

Bildungszentren der vhs

Der eingeschlagene Weg in der vhs mit der Konzentration von Unterrichtsstätten in Bildungszentren muss fortgesetzt und intensiviert werden. Ein innerstädtisches Bildungs- und Kulturzentrum hätte für den Eigenbetrieb Kultur123 und insbesondere die vhs neben der Schaffung inhaltlicher Entwicklungsmöglichkeiten, des Schöpfens vorhandener Synergieeffekte und der Belebung der Innenstadt auch positive Auswirkungen auf die Aufwendungen für die Instandhaltung. Eine Standortkonsolidierung durch die Konzentration der Bildungszentren mit dem Verwaltungsbereich der vhs in einem modernisierten Bildungs- und Kulturzentrum würde die Instandhaltungskosten und den Verwaltungsaufwand für die notwendigen Flächen sowie den Raumnotstand Am Treff verringern. Als Lösungsansatz verfolgt der Eigenbetrieb aktuell die Strategie, die zu erhaltenden Liegenschaften zu verringern und eine Standortkonsolidierung durch Nutzung weiterer Flächen im OAW durch die vhs vorzunehmen. Damit einhergehend ist die Aufgabe des SLZ in der Walter-Flex-Str. verbunden. Damit kann ein weitgehend kostenneutraler Ansatz verfolgt werden. Verhandlungen mit Motorworld sind im Gange.

Die entsprechende Beschlussvorlage DS-109/21-26 zur Aufnahme der Verhandlungen mit Motorworld ist am 16.12.2021 von der Stadtverordnetenversammlung gutgeheißen worden.

Musikschule

Die Musikschule befindet sich in Räumlichkeiten, die für diese Nutzung bestenfalls bedingt geeignet sind. Zudem ist eine Raumnot gegeben, die sich für Schüler*innen in Hinblick auf ein aktivierendes Lernumfeld ausnehmend negativ auswirkt. Die Musikschule benötigt Räumlichkeiten, die sowohl die akustischen Anforderungen abbilden als auch die Flächen und Umgebungsfaktoren eines sich motivierenden Lernumfelds berücksichtigen. Im Rahmen der Corona-Krise wurde deutlich, wie abhängig die Musikschule von der Überlassung der Räumlichkeiten in Schulen für die Durchführung ihres Angebotes ist. Auch hier gilt es, in einem modernen Bildungs- und Kulturzentrum außerschulische multifunktionale Räumlichkeiten zu schaffen, die der Musikschule mit zur Verfügung stehen. Die Musikschule muss in die Lage versetzt werden, auf dem Markt der vielfältigen Freizeit- und Schulungsanbieter*innen als öffentliche Bildungsträgerin mit einer wichtigen Aufgabe zu überleben.

Theater

Neben den gewöhnlichen Instandhaltungsaufgaben am Theatergebäude stehen, wie im Verlauf des Jahres mehrfach berichtet, umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an den wasserführenden Zu- und Ableitungen an. Ebenso müssen durch Wasserschäden betroffene Sanitärbereiche der Künstler*innen-Garderoben wiederhergestellt werden. Die Wiederherstellung wird unter Berücksichtigung inklusiver und klimaschonender Zielsetzungen vorgenommen. Dies beinhaltet die Verbesserung der Teilhabemöglichkeit für beeinträchtigte Künstler*innen, Besucher*innen und Mitarbeitende durch Schaffung barrierefreier Zugänge zu den Sanitärräumen sowie einen günstigeren Ressourcenverbrauch beim Betrieb des Gebäudes. Stromverbrauch und Wasserverlust werden sich durch den Einsatz moderner Technik, wie LED-Verbraucher, Isolierung des Leitungssystems sowie wassersparende Installationen verringern und so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diese deutliche Verbesserung in Bausubstanz und Funktion der betroffenen Gebäudeteile ermöglicht den investiven Ansatz der Sanierungsmaßnahme. Das vorliegende Sanierungsgutachten weist überschlägige Kosten in Höhe von rund 1,8 Mio. € für die Gesamtmaßnahme aus. Für diese Maßnahme wurde bei dem Stadtentwicklungsprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat ein Förderantrag eingereicht. Vorbehaltlich einer noch folgenden baufachlichen Prüfung wurde eine Förderung der Theatersanierung in Höhe von bis zu 800.000 € bei maximal 45% Bezuschussung zugesagt. Das Sanierungsvorhaben ist dementsprechend im Vermögensplan für das Jahr 2022 und über die mittelfristige Finanzplanung in den Folgejahren berücksichtigt.

Die entsprechende Beschlussvorlage DS-102/21-26 zum Projektförderantrag Sanierung Leitungswasserschäden im Theater Rüsselsheim ist am 28.10.2021 von der Stadtverordnetenversammlung gutgeheißen worden.

Personal

Wie vorhin beschrieben befindet sich der Eigenbetrieb zwischen Entwicklungsstau (Sparübungen über lange Jahre), Altlasten (Infrastruktur) und Innovationszwängen (Digitale Transformation). Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Deckung von Personaldefiziten. Dennoch weist der Stellenplan zum Wirtschaftsplan in Summe lediglich 3,5 zusätzliche Stellen gegenüber dem Vorjahr aus. 1,25 Stellen sind im zentralen Bereich angesiedelt und betreffen die Bereiche Unternehmenskommunikation & Marketing sowie Stunden für die Personalratsarbeit und die der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Die restlichen 2,25 Stellen sind das Ergebnis von Stellenbereinigungen, die parallel zu Personalabgängen stattgefunden haben sowie einer veränderten Darstellung im Bereich der unbefristeten Stellen (Stellenzuwachs) gegenüber den befristeten (Stellenreduzierung). Die Einweisung von Beschäftigten in die freiwerdenden Stellen ohne einen zusätzlichen Ersatz ist das Ergebnis gesteigerter Anforderungen an das Personal durch die veränderten Bedingungen. Stelleninhaber*innen im

Betriebsteil Kultur&Theater, die früher eine klassische handwerkliche Ausbildung plus Zusatzqualifikationen aufwiesen, werden heute durch den Ausbildungsberuf der Fachkraft für Veranstaltungstechnik ersetzt. Der Betrieb profitiert hier von Fachkräften, die er selbst ausgebildet hat und nun auf freiwerdende Stellen einweisen kann, ohne dass sich dadurch der Stellenplan ausweitet.

Der Personalkostenansatz 2022 ist im Vergleich mit dem Plan 2021 um lediglich 70.900 € erhöht. Bedingt durch Corona-Einschränkungen und die Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung im Jahr 2021 konnten genehmigte Stellen noch nicht umgesetzt werden. Auch im Jahr 2022 werden sich im Wirtschaftsplan vorgesehene Stellen nur anteilig auswirken. Weil demografie-bedingte Personalabgänge im Jahr 2022 erwartbar sind, ist es zudem erstmals möglich, vorhandene Stundendeputate gemäß tatsächlichem Bedarf einzusetzen und somit die vorhandene Personalausstattung auszuschöpfen. Das betrifft insbesondere den Betriebsteil Musikschule, bei dem im Jahr 2021 die ersten Personalveränderungen stattfanden und noch drei weitere, altersbedingte Personalabgänge im Jahr 2022 folgen.

Ebenfalls Auswirkungen im Personalbereich hat die Einleitung organisatorischer Maßnahmen im Betrieb, die der Erhöhung der Effizienz bzw. der Sicherstellung eines nachhaltigen Leistungsportfolios aufgrund gesteigerter Anforderungen an Personal, Digitalisierung und Kommunikation dienen. Dabei kann die digitale Transformation als wesentlicher Katalysator für die Veränderungs- und Weiterentwicklungsnotwendigkeit des Eigenbetriebes benannt werden.

Neben den notwendigen Ressourcen zur Qualifizierung des Personals, sind aber auch längerfristige Veränderungsprozesse in der Aufbau- und Ablauforganisation zwingend, um den von außen herangetragenem Dynamiken zu begegnen. Der Aufbau zentraler IT- und Kommunikationsressourcen ist ebenso vorgesehen, wie die Personal- und Organisationsentwicklung nachhaltig strukturell zu verankern. Kultur123 reagiert im Bereich IT und Kommunikation einerseits auf die erhöhten Anforderungen an Technik, Kommunikation, Sales und Marketing im konkurrenzintensiven Marktsegment Bildung und Kultur. Andererseits werden auf diese Weise die unternehmenskommunikativen Herausforderungen aufgegriffen, welche durch die Absenzen im Mobilen Arbeiten und neue, agile Formen der Zusammenarbeit entstehen. Schließlich wird die komplexe Marketing-Struktur gebündelt und durch eine zentrale Koordination wesentlich effizienter ausgestaltet. Damit kann der hohe Ressourceneinsatz sowie Doppelbelastungen, den die derzeit vielen Arbeitsgruppen verursachen, verringert und zu Gunsten eines verstärkten Einsatzes im Betriebsteil verändert werden.

Die Personal- und Organisationsentwicklung wird in den kommenden Jahren die tiefgreifenden Veränderungs- und Personalentwicklungsbedarfe kontinuierlich begleiten müssen.

Priorität hat weiterhin, die vorhandene Dienstleistungsfähigkeit des Betriebes für die Stadtgemeinschaft langfristig zu sichern, indem Stellen mit einem kw – Vermerk (künftig wegfallend) in den regulären Stellenplan von K123 überführt werden, um die Aufgaben nach dem Eigenbetriebsgesetz oder den gesetzlichen Vorgaben der Betriebsteile erfüllen zu können. Zudem ist eine tarifgerechte Entlohnung durch Höhergruppierungen infolge von Stellenbewertungen sowohl

aus Mitarbeiter*innensicht als auch bezogen auf die Mitbewerbsfähigkeit beim Recruiting um entsprechende Qualifikationen Grundvoraussetzung für den Bestand des Betriebes. Im Betriebsteil vhs bedeutet dies konkret eine kostenneutrale Umwandlung von 5,8 Stellen, wobei 2,8 Stellen davon in eine höhere Vergütungsgruppe umgewandelt werden (1,8 von TVöD 5 in TVöD 6/1,0 TVöD 10 in TVöD 11). Bei Kultur und Theater handelt es sich um 1,7 Stellen, wovon eine Stelle eine Höhergruppierung vorsieht.

Hinzu kommen zusätzliche Stellen, die bei der Personalkostenkalkulation berücksichtigt werden müssen:

Kultur123 kalkuliert im zentralen Bereich erstmalig eine halbe zusätzliche Stelle für den Personalrat und die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte. Eine weitere Stelle ergibt sich ebenfalls aus dem Stadtverordnetenbeschluss DS 621/16-21 zur Konzeption bibliotheks- bzw. medienpädagogischer Projekte in Kooperation mit den örtlichen Schulen sowie der Entwicklung von Konzepten für die Medienbildung in Schulen. Weitere Stellenanteile resultieren aus Korrekturen im Stellenplan bei überplanmäßiger Belegung von Stellen und aus zeitlich befristeten Projektzuschlägen, in deren Folge temporär mehr Personal eingestellt wurde.

Die durch die Leistungen der Zentralen Dienste (Buchhaltung, Liegenschaften, Personal, Zentraler Service, EDV-Organisation und Marketing) entstehenden Aufwände sind gesondert dargestellt. Die angepasste Buchhaltungssoftware und Architektur der Kosten- und Leistungsrechnung erlaubt eine ursachengerechte Betrachtung des Ressourcenverbrauches der Betriebsteile an den zentralen Leistungen. Das führt zu einer genaueren Bewertung der in der Kostenrechnung ermittelten Ergebnisse der Betriebsteile. Diese kostenrechnerische Betrachtungsweise hat jedoch keine Auswirkungen auf das Gesamtbetriebsergebnis.

Als Betriebsergebnis für das Jahr 2022 wurde in der Erfolgsplanung ein Wert in Höhe von -7.957.041 € ermittelt.

Der in der Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2021 vorgegebene Rahmen für das Betriebsergebnis 2022 in Höhe von -7.960.454 € ist damit knapp unterschritten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die angenommene Verbesserung der Angebots- und Nachfragesituation durch ein Abflauen der Corona-Pandemie noch nicht in dem damals erwarteten Umfang eingetroffen ist. Die Unkenntnis über den weiteren Verlauf der Covid 19 Pandemie und der Maßnahmen zu deren Bekämpfung erschweren die Planungen der Betriebsteile für das Folgejahr und lassen eine wirtschaftliche Abschätzung nur unter großer Unsicherheit zu. Jede Veränderung der behördlichen Auflagen kann direkte Auswirkungen auf die Aktivitäten von Kultur123 und den finanziellen Erfolg des Planjahres haben. Die Kostenstruktur des Eigenbetriebes mit einem hohen Anteil an fixen Kosten, lässt es nur bedingt zu, mögliche Erlösausfälle mit Kosteneinsparungen zu kompensieren. So können die vorliegenden Planungen für die Betriebsteile und den Gesamtbetrieb nur unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen betrachtet werden.

Die prognostizierten Aufwendungen in der Erfolgsplanung enthalten keine finanziellen Spielräume zur Risikoabfederung. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit besteht auch für den Wirtschaftsplan 2022 wieder die Gefahr, dass trotz äußerster Sparsamkeit im Umgang mit den Finanzmitteln durch den Eintritt unvorhersehbarer Ereignisse oder überproportionaler Kostensteigerungen das geplante Betriebsergebnis verfehlt wird. Größere Instandhaltungs- und Investitionsprojekte sind auch weiterhin unter der Vorgabe der mittelfristigen Finanzplanung aus den Mitteln der laufenden Bauunterhaltung durch Kultur123 nicht zu finanzieren.

3.1. Erfolgsplan

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes von Kultur123 schließt für das Jahr 2022

in den Erträgen mit	4.366.470 €
in den Aufwänden mit	12.323.511 €
ab und somit im Betriebsergebnis mit	-7.957.041 €

Die Erfolgspläne des Gesamtbetriebes, der Zentralen Dienste und der Betriebsteile für das Jahr 2022 sind als Anlage 1. - 1.5. beigefügt.

Die Übersichten weisen alle geplanten Aufwendungen und Erlöse analog der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Ausführung von §24 (1) des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes aus.

Die Erfolgspläne enthalten auch die erfolgswirksamen Aufwendungen, die nach den kaufmännischen Prinzipien des HGB zu bewerten sind und demgemäß Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben:

- Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit
- Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden
- Abschreibungen für die Gebäude und das bewegliche Anlagevermögen

Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Leistungen an städtische Ämter, Organisationen und Eigengesellschaften, Zinsen und die Kosten für die Wirtschaftsprüfung enthalten. Diese summieren sich auf rund 340.000 €. Zudem wurden sämtliche Aufwendungen und Erlöse im Zusammenhang mit der Gebäudebewirtschaftung für die 10 von Kultur123 genutzten Liegenschaften berücksichtigt. Das Gesamtbetriebsergebnis beinhaltet ebenfalls nicht- oder später-liquiditätswirksame Anteile in Höhe von rund 780.000 €.

Die Kosten für die zentralen Leistungen des Gesamtbetriebes werden im Wirtschaftsplan 2022 gesondert ausgewiesen. Die Planung dieses Bereichs schließt mit -1.521.375 € ab. Hier wirken sich insbesondere die Kalkulation der

Personalressourcen in der IT und im Marketing sowie die Neuausrichtung des Bereichs Marketing und Unternehmenskommunikation aus. Belastungen für das Betriebsergebnis stellen auch immer wieder neue zu erfüllende Verwaltungsbestimmungen in den Bereichen Arbeitnehmer*innenschutz, Umweltschutz, Datenschutz und IT-Sicherheit dar. Hier unternimmt der Eigenbetrieb große Anstrengungen, auch finanzieller Art, diese Vorgaben zu erfüllen.

Beispielhaft sind hier die Gefährdungsbeurteilung bei physischen und psychischen Belastungen gemäß Arbeitsschutzgesetz sowie Energieaudits nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen (EDL-G) zu nennen. Auch die Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) verursacht zusätzliche Kosten. Hierzu gehören Anschaffungskosten für Software und Infomedien, Fortbildungs-, Reise-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen zur Anpassung innerbetrieblicher Prozesse.

Das Planergebnis für die zentralen Leistungen wird zur transparenten Darstellung der Betriebsteilergebnisse nach einem Verteilungsschlüssel auf die Betriebsteile umgelegt (vhs 33%, KT 33%, MS 16%, StaBü 18%). Das Planbetriebsergebnis inklusive des umgelegten Anteils der zentralen Leistungen ist zusätzlich in Klammern angegeben.

Der Erfolgsplan des Betriebsteiles **Volkshochschule** wird im Wirtschaftsjahr 2022

in den Erträgen mit	3.178.070 €
in den Aufwänden mit	4.262.953 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-1.084.883 €
	(-1.586.937 €)

abschließen.

Im Bereich vhs ist insbesondere der Geschäftsbereich Sprache und Integration abhängig von Entscheidungen, Vorgaben und Vergabepaxis der öffentlichen Finanzierungsträger. Diese Rahmenbedingungen sind jedes Jahr neu zu bewerten und in die Planung der Folgejahre mit einzubeziehen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Arbeitsmarkt-, Sprach- und Integrationsförderung haben direkten Einfluss auf Umsatzmöglichkeiten der vhs. Insbesondere durch die Arbeitsaufnahme der neuen Bundesregierung ist von einer Veränderung der Förderlandschaft auszugehen.

Die drittmittelgeförderte berufliche Bildung und die Verzahnung von Sprachförderung und beruflicher Bildung stellen jedoch auch 2022 wieder den Hauptumsatzbereich des Gesamtbetriebes dar. Die geplanten Erlöse der vhs in Höhe von rund 3.178.070 € bilden mehr als 72 % des Gesamtumsatzes ab. Dieser Geschäftsbereich bietet Chancen, birgt aber auch ein Risikopotenzial. Die vhs agiert hier in einem stetig sich verändernden Markt. Die kurzfristige Veränderung von Rahmenbedingungen auf der Nachfrageseite und die vorhandene

Konkurrenz durch private Bildungsanbieter auf der Angebotsseite machen eine sichere Prognose der zukünftigen Entwicklung dieses Marktes schwer.

Verstärkt werden diese Risiken durch die zur Umsetzung einer geänderten Rechtsprechung erforderliche Übernahme von Mitarbeiter*innen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 3.11.2016, DS 72/16-21, die damit den Fixkostenblock bei Kultur123 weiter erhöhen.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Kultur & Theater** wird im Wirtschaftsjahr 2022

in den Erträgen mit	593.900 €
in den Aufwänden mit	3.774.518 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-3.180.618 €
	(-3.682.671 €)

abschließen.

Die Annahmen zu den geplanten Erlösen beruhen auf den erwarteten Einnahmen bei den Programmangeboten des Theaters und den Leistungen für kulturelle Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich unter Berücksichtigung aktueller Hygieneschutzkonzepte, welche eine Vollausslastung nach wie vor nicht erlauben. Die Entwicklung im Jahr 2022 bleibt abzuwarten.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Musikschule** wird für das Jahr 2022

in den Erträgen mit	495.500 €
in den Aufwänden mit	1.269.610 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-774.110 €
	(-1.017.530 €)

abschließen.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Stadtbücherei** wird für das Jahr 2022

in den Erträgen mit	99.000 €
in den Aufwendungen mit	1.495.055 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-1.396.055 €
	(-1.582.726 €)

abschließen.

3.2 Vermögensplan

Auch für das Wirtschaftsjahr 2022 ist nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und auf der Grundlage des § 19 Nr. 1 EigBGes eine modifizierte Darstellungsform in der Zusammenfassung des Vermögensplanes erforderlich. In der Anlage 2.6. ist dies dokumentiert.

Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2022 beläuft sich auf 1.122.500 €. Diese liegen um 683.000 € über den Vorgaben der mittelfristigen Finanzplanung in Höhe von 439.500 € aus dem Jahr 2021.

Die Investitionen in der Größenordnung der mittelfristigen Finanzplanung sind abgeleitet vom jährlichen Abschreibungsbedarf des Eigenbetriebes und dienen dem Substanzerhalt des Betriebes.

Diese sind vorgesehen für den Ersatz von Büro- und Geschäftsausstattung und die regelmäßige Anpassung der EDV-Ausstattung im Gesamtbetrieb.

Im Betriebsteil Volkshochschule liegt der Schwerpunkt im Ersatz und in der Ergänzung der Ausstattung der Bildungszentren. Dabei werden Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen, Medien, Werkzeugen und technischen Geräten für die Unterrichtsräume und Werkstätten berücksichtigt. Die vorgesehenen Investitionen sichern und verbessern die geforderten Qualitätsstandards bei der Durchführung von Kursen und Lehrgängen. Diese werden in den Unterrichtsgebäuden und -räumen im Rahmen der Zertifizierungsprozesse regelmäßig überprüft.

Die regelmäßigen Investitionen im Betriebsteil Kultur & Theater betreffen die technische Ausstattung des Theaters und beziehen sich wesentlich auf Ersatzbeschaffungen von Veranstaltungstechnik, Kleingeräten für die Werkstatt, die Gebäudetechnik sowie die Pflege des Kunstbestandes. Darüber hinaus werden regelmäßig Ausstattungsergänzungen für die technische Umsetzung von Kulturangeboten im Innen- und Außenbereich über den Technik- und Logistikpool sowie Ergänzungen bzw. Ersatzanschaffungen für die Bestückung der Außenveranstaltungen im Rahmen der Rüsselsheimer Kulturangebote bzw. Regelveranstaltungen (Märkte und Feste, Vereinsveranstaltungen, Klassikertreffen u.a.) vorgenommen.

In den Betriebsteilen Musikschule und Stadtbücherei beschränken sich die Investitionen auf Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen von Musikinstrumenten und sonstiger Ausstattung.

Die über den Ansatz der mittelfristigen Finanzplanung hinaus benötigte Summe umfasst die notwendigsten Investitionen, um den angelaufenen Investitionsstau und die dringendsten Innovationserfordernisse angehen zu können. Die Medialisierung, Dynamisierung und Digitalisierung aller Lebensbereiche sowie die Überalterung der Infrastruktur macht Erneuerungen und Innovierung in diesen Bereichen unumgänglich.

Relaunch Website

Wie in den Erläuterungen beschrieben ist die digitale Kommunikation von Kultur123 technologisch und gestalterisch überaltert. Sie hat den Nutzwert der Bürger*innen nicht im Fokus, wie sie auch Wertströme, Sales und Kontaktpunkte zur Ermöglichung der Services für Bürger*innen aufgrund der überalterten IT nur unzureichend unterstützt. Somit ist das Nutzungserlebnis bedingt gewährleistet. Damit ist der Eigenbetrieb Kultur123 gefährdet, seinem Bildungs- und Kulturauftrag nicht mehr nachkommen und sich am Markt nicht mehr behaupten zu können. Für einen Relaunch der Homepage wird eine Investition in Höhe von 200.000 € notwendig.

Dokumenten-Managementsystem

Die internen softwaregestützten Verwaltungssysteme sind veraltet, der Betriebsgröße nicht mehr angemessen oder erst gar nicht vorhanden. Hier gibt es sehr starken Nachholbedarf, um die wachsenden Anforderungen an die Digitalisierung von Arbeitsprozessen umsetzen zu können. Lösungen, die in der Vergangenheit als Insellösungen für den Eigenbetrieb Kultur123 ausreichend waren, müssen, in kompatible und tragfähige Gesamtlösungen überführt werden, sodass Schnittstellen soweit gesichert sind, dass sie den Anforderungen an eine zukunftsgerichtete, nachhaltige IT gerecht werden. Insbesondere im Bereich der Personalverwaltung und -entwicklung bestehen hier große Defizite. Die Einführung eines Dokumenten-Managementsystems ist ein erster Schritt, auf dessen Basis prozessorientierte Lösungen zukünftig aufbauen können. Hierfür sind 25.000 € vorgesehen.

Ticketing-System Theater

Die aktuell verwendete Software Vibus ist ein geschlossenes Ticketing-System, welches in den 90er Jahren entwickelt wurde.

Immer wieder entstehen aufgrund des Alters Problematiken und Systemfehlern, die selbst vom Support über Tage nicht korrigiert werden können und wöchentlich überdurchschnittlich viel Ressourcen binden. Das Ticketsystem ist nicht mehr zeitgemäß und bietet selten dringend erforderliche Updates die mehr Flexibilität bringen und auf besondere Gegebenheiten, wie etwa die Übernahme von Belegungsplänen auf neue Saalpläne, eingehen können.

Dies zeigte sich besonders dramatisch während der Pandemie. Die Anschaffung einer neuen Software ist unumgänglich, wie auch der missglückte vorgezogene Vorverkaufs-Start in der Saison 2021/ 2022 zeigte, bei welchem plötzlich das System nicht mehr mit dem Ticketvorlagen-Programm kommunizieren konnte und die Kund*innen über einen halben Tag keine Tickets kaufen konnten. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Beibehalten dieser Software auf Dauer massivst geschäftsschädigend ist.

Benötigt wird ein flexibles System, dass für die Nutzung auf allen Endgeräten optimiert ist und individuell angepasst werden kann. Es muss komfortabel in die Website integrierbar sein und mit den Social-Media-Auftritten verknüpft sein. Das System muss mit Reports jederzeit den Überblick über die aktuellen

Verkaufsstände der Events gewährleisten. Der Verlauf kann analysiert und für das nächste Event optimiert werden. Die Investitionssumme für ein neues Ticketing-System inklusive dafür notwendiger Hardware beläuft sich auf 40.000 €.

Sanierung Theater

Zusätzliche Investitionen werden notwendig für eine Teilsanierung des Theatergebäudes. Nach einer mehr als 50-jährigen Nutzung ist der Verschleiß der im Gebäude verbauten technischen Erstinstallationen deutlich geworden. Im Jahr 2020 sind mehrfach Schäden an den wasserführenden Systemen eingetreten. Beschädigt sind Abwasserleitungen aus Ton, Bodenabflüsse mit Bleiverrohrung und Zuleitungen. Betroffen sind 4 Garderoben mit Sanitärbereichen, die Maske, der Pförtneraum und Flurbereiche, alle im hinteren Bereich des Theaters. Die Zu- und Abwasserstränge entsprechen weder nach Material noch Leitungsführung dem heutigen Stand der Technik. Die Sanierung des gesamten wasserführenden Systems und der Sanitärbereiche ist notwendig und wird unter Berücksichtigung inklusiver und klimaschonender Zielsetzungen vorgenommen.

Deutliche Verbesserungen in Bausubstanz und Funktion der betroffenen Gebäudeteile durch die Sanierungsmaßnahme ermöglicht deren investiven Ansatz im Wirtschaftsplan.

In einem Sanierungsgutachten wurden die Gesamtkosten mit 1,8 Mio. Euro über einen Zeitraum von drei Jahren veranschlagt. Nach derzeitigem Planungsstand verteilen sich die Investitionskosten wie folgt:

Jahr	2021	2022	2023	2024
Kostenplanung	30.000 €	330.000 €	1.070.000 €	396.000 €

Die entsprechende Beschlussvorlage DS-102/21-26 zum Projektförderantrag Sanierung Leitungswasserschäden im Theater Rüsselsheim ist am 28.10.2021 von der Stadtverordnetenversammlung gutgeheißen worden.

Verbuchungssystem Medien Stadtbücherei

Das vorhandene Bibliothekssystem, SISIS-SunRise wurde Mitte der 1990'ger Jahre in Betrieb genommen. SISIS-Sunrise ist ein serverbasiertes, integriertes Bibliothekssystem, das die EDV gestützte Verwaltung der gesamten Bibliothekstätigkeiten vom Medienerwerb über die Katalogisierung bis zur Ausleihe ermöglicht. Mit dem Vormarsch cloudbasierter Systeme seit der Jahrhundertwende erhöhten sich sowohl die generellen Instandhaltungskosten für das Bibliothekssystem als auch die Kosten für Systemupdates. Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt und den daraus resultierenden, angeordneten Sparmaßnahmen konnten nicht immer alle Updates durchgeführt, was wiederholt zu Serviceausfällen führte und führt.

Im Zuge der allgemeinen Digitalisierung haben viele unserer Kooperationspartner bereits auf cloudbasierte Systeme umgestellt, sodass es sukzessive schwieriger wird, die notwendigen Schnittstellen zwischen dem veralteten Bibliothekssystem der Stadtbücherei und den technisch zeitgemäßen Systemen der externen Serviceanbieter, wie zum Beispiel der Onleihe Hessen, aufrecht zu erhalten. Um die digitalen Angebote der Stadtbücherei aufrechtzuerhalten und mit der allgemeinen Digitalisierung Schritt halten zu können, ist der Erwerb eines neuen, cloudbasierten Bibliotheksmanagementsystems unabdingbar.

Ein technisch zeitgemäßes Bibliotheksmanagementsystem bietet gegenüber dem vorhandenen Bibliothekssystem zahlreiche Vorteile:

- Mögliche langfristige Einsparungen von bis zu 30% der jährlichen Kosten
- Optimierung zahlreicher interner Arbeitsvorgänge (und daraus resultierend)
- Bessere Kund*innenorientierung der angebotenen Serviceleistungen
- Wegfall der Schließzeiten während der umfangreichen, systembedingten Updates des Bibliothekssystems
- Regelmäßige Aktualisierungen des Bibliotheksmanagementsystems, um die Funktionalität zu sichern
- Die Möglichkeit, das Bibliotheksmanagementsystem zeitnah, kostengünstig und ohne längere Serviceausfälle nach Bedarf den Anforderungen der verschiedenen Interessengruppen vor Ort anpassen zu können
- Verbesserter Datenschutz innerhalb des Bibliotheksmanagementsystems und den zahlreichen Schnittstellen mit externen Serviceanbietern

Die Anschaffung und Einführung eines Verbuchungssystems für Medien inklusive dafür notwendiger Hardware belaufen sich auf 75.000 €.

Platzbuchungssystem mit Kontaktnachverfolgung Stadtbücherei

InFolio ist eine nutzungsorientierte, digitale Lösung für Öffentliche Bibliotheken zur Verwaltung von PC-Arbeitsplätzen, Optimierung der Abrechnung von Druckkosten für Kund*innen und Authentifizierung von WLAN-Nutzer*innen. Als Verwaltungstool ermöglicht es das gezielte Steuern der Nutzung von PC-Arbeitsplätzen, sodass diese baldmöglichst den Nutzer*innen wieder zur Verfügung stehen und gleichzeitig die vorgeschriebenen Maßnahmen zum Schutz vor Corona eingehalten werden können.

Darüber hinaus können Nutzer*innen Druckaufträge und Druckkosten selbstständig steuern und PC-Arbeitsplätze bedarfsgerecht reservieren bzw. nutzen. Mit dem Authentifizierungstool für WLAN-Nutzer*innen in InFolio kann eine zusätzliche Sicherheitsebene zum Schutz von persönlichen Daten geschaffen

werden. Die Anschaffung und Einführung eines Platzbuchungssystems mit Kontaktnachverfolgung für die Stadtbücherei belaufen sich auf 20.000 €.

Betriebsteil	Bedarf	Investitionssumme
Gesamtbetrieb	Relaunch Website	200.000 €
Gesamtbetrieb	Dokumenten-Managementsystem	25.000 €
Kultur&Theater	Ticketingsystem	40.000 €
Kultur&Theater	Sanierung	330.000 €
Stadtbücherei	Verbuchungssystem Medien	75.000 €
Stadtbücherei	Platzbuchungssystem mit Kontaktnachverfolgung	20.000 €

3.3. Stellenübersicht 2022

Die Stellenübersicht des Eigenbetriebs Kultur123 Stadt Rüsselsheim enthält die für die Realisierung der Vorhaben und Planungen dieses Wirtschaftsplanes notwendigen (Personal-) Stellen und damit die aus Sicht der Betriebsleitung erforderlichen personellen Ressourcen für das Planungsjahr 2022. Auf der Basis dieser Stellenübersicht wurden die dazu erforderlichen finanziellen Ressourcen im Wirtschaftsplan 2022 kalkuliert. Ziel der Betriebsleitung ist dabei die Bereitstellung der personellen Ressourcen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs.

Die Stellenübersicht des Wirtschaftsjahres 2022 weist insgesamt 104,25 Mitarbeiter*innen/Stellen in einem festen (unbefristeten) Arbeitsverhältnis aus. Zusätzlich werden 90 Mitarbeiter*innen/Stellen in befristeten sowie geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen im Eigenbetrieb eingesetzt. Die Ausweisung der Stellenanteile erfolgt in der Darstellung in anteiligen Vollzeit- äquivalenten (0,25/0,5/0,75/1,0).

Dargestellt sind die Stellenplanungen für das Jahr 2022, gegenübergestellt die Planungen des aktuellen Wirtschaftsjahres 2021.

Die Darstellung in der Stellenübersicht erfolgt differenziert nach den vier operativen Betriebsteilen des Eigenbetriebs (vhs, Kultur & Theater, Stadtbücherei, Musikschule) und dem zentralen Bereich von Kultur 123. Dort sind die personellen Ressourcen für Betriebsleitung, Finanzen und Controlling mit Buchhaltung, Personal- und Organisation, Unternehmenskommunikation und Marketing mit Service und Sales, Zentrale EDV, Datenschutz, Arbeitsschutz, Personalrat sowie das Büro für Frauen und Chancengleichheit und Antidiskriminierung angesiedelt.

Zusätzlich stellt Kultur123 Stadt Rüsselsheim in der Stellenübersicht aber auch die Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse, sowie die geplante Anzahl und Wertigkeit der befristeten Beschäftigungsverhältnisse dar. Hierzu besteht zwar keine Verpflichtung aus dem Gesetz, diese Handlungsweise entspricht aber einer seit Jahren geübten Praxis und dient der Transparenz.

Die zwei Beamt*innenstellen des Eigenbetriebs werden zwar in der Übersicht aufgeführt, sind aber lediglich nachrichtlich angegeben. Das Eigenbetriebsgesetz fordert diese Einschränkung in der Darstellung und sieht die Beamt*innen, wegen der grundsätzlich fehlenden Dienstherrnfähigkeit von Eigenbetrieben, im Stellenplan der Stadt Rüsselsheim. Dort finden sich diese zwei Stellen wieder.

Hingegen ist die Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 03.11.2016, DS 72/16-21 abgeschlossen. Die letzten Entfristungen im inhaltlichen Zusammenhang mit diesem Beschluss wurden im Kalenderjahr 2021, nach Genehmigung des Wirtschaftsplanes umgesetzt.

Nach wie vor in der Stellenübersicht enthalten ist eine zusätzliche Stelle Im Betriebsteil Kultur & Theater. Diese Stelle verfügt über einen Sperrvermerk. Hierbei handelt es sich um die Stelle des für die Betreuung der

Außenveranstaltungen zuständigen Mitarbeiters. Hintergrund ist die Gewährleistung eines reibungslosen Übergangs im Jahr 2022, bei Wechsel des Stelleninhabers in den Ruhestand.

Kultur123 nimmt seine Verantwortung im Bereich Ausbildung junger Menschen ernst und bietet auch unter stärker werdendem wirtschaftlichem Druck, weiterhin 5 Stellen für Auszubildende sowie 1 Stelle für Praktikant*innen an. Diese Ausbildungsplätze sind gegenwärtig alle besetzt, bzw. für das kommende Ausbildungsjahr zur Besetzung vorgesehen.

In den folgenden Bereichen und Berufen wird bei Kultur123 ausgebildet:

- Betriebsteil Kultur & Theater

2 Ausbildungsplätze Fachkraft für Veranstaltungstechnik

1 Ausbildungsplatz für den Beruf Veranstaltungskauffrau
/Veranstaltungskaufmann

- Betriebsteil Stadtbücherei

1 Ausbildungsplatz Fachangestellter für Medien und Information, Fachrichtung
Bibliothek

- Betriebsteil vhs

1 Ausbildungsplatz Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

1 Praktikant*in im pädagogischen Bereich

Darüber hinaus wurden gegenüber der Stellenübersicht 2022 keine Veränderungen vorgenommen.

Darstellung und Grundsätzliches

Die Betriebsleitung stellt traditionell auch die für das jeweilige Jahr geplanten befristeten Stellen und die Anzahl der geringfügig Beschäftigten in der Stellenübersicht dar. Letztere sind überwiegend im Betriebsteil Kultur & Theater im Einsatz (Theaterservice, Bühnenhelfer, Hostessen). Der überwiegende Anteil der befristeten Stellen ist hingegen im Bereich der Projekte des Betriebsteils vhs angesiedelt. Sie sind dort auf Grundlage der geplanten, bzw. der bereits vertraglich gesicherten Auftragssituation des Jahres 2022 aufgeführt. Eine Refinanzierung ist gewährleistet.

Die Betriebsleitung weist an dieser Stelle darauf hin, dass der bereits genannte Stadtverordnetenbeschluss vom 3.11.2016, DS 72/16-21, einen weiteren Beschlussbestandteil enthält. Die Betriebsleitung wird beauftragt, weitere Kettenbefristungen zu verhindern. Insbesondere für die Folgejahre hat das direkte Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation. Neue Arbeitsverträge werden bereits aktuell überwiegend im Bereich der unzweifelhaften, sog. „Sachgrundbefristungen“ (Mutterschutz-, Elternzeit- oder Krankheitsvertretungen) abgeschlossen oder im Bereich der „sachgrundlosen Befristung“ eingegangen, die damit zwingend nach spätestens 2 Jahren enden.

3.4. Finanzplanung

Der nach den Bestimmungen des EigBGes zu erstellende Finanzplan umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren und beinhaltet damit die Fortschreibung bis 2027. Er prognostiziert die Entwicklungen für die kommenden Jahre bezogen auf die Vermögensübersicht und ihre Fortschreibung, als auch die Entwicklung der Erfolgsübersichten bzw. der darin abgebildeten Gewinn- und Verlustrechnungen.

Die Investitionsprogramme sind in ihrer Fortschreibung im Wesentlichen auf Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen des beweglichen und des unbeweglichen Anlagevermögens in Form der Gebäudeausstattung reduziert. Die im Vermögensplan benannten zusätzlichen Investitionen wurden in den Folgejahren wieder korrigiert. Da auch für den Investitionsbereich Preiserhöhungen zu kalkulieren sind, geht die Betriebsleitung von einer leichten Zunahme des benötigten Investitionsvolumens in Höhe von jeweils 1% zum Vorjahr aus.

Die in der Vergangenheit beschlossenen Konsolidierungsvorgaben wurden vom Eigenbetrieb Kultur123 stets umgesetzt. Refinanzierungsmittel wurden konsequent ausgeschöpft und Drittmittel akquiriert. Kostensteigerungen bei Personal- und Sachkosten, Erweiterungen des Leistungsangebots und Änderungen gesetzlicher Vorgaben, wie z.B. bei Pensionsrückstellungen, haben zu Aufwandssteigerungen geführt. Nicht beeinflussbare Verläufe über Risiken bei der Bewirtschaftung von 10 Liegenschaften, Rückstellungen im Bereich Pensionen auf Grund gesetzlicher Vorgaben, Tarifierhöhungen bei den Beschäftigten oder Erlösminderungen auf Grund politischer Entscheidungen im Bereich der vhs bergen auch zukünftig Risiken.

Bei der Entwicklung der Finanzdaten über den Zeitraum bis 2027 werden, bezogen auf die Vorjahreswerte, lineare Veränderungen berücksichtigt. Zusätzlich werden detailliert bekannte Faktoren, wie z.B. die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, in die Zukunft fortgeschrieben. Einmaleffekte, wie beispielsweise Renovierungskosten für größere Projekte oder höhere Erträge und Aufwendungen durch einmalige Ereignisse, wie z.B. Sanierungskosten werden im Folgejahr wieder korrigiert. Unterstellt wurde zudem, dass in den Jahren 2022 folgende mit dem Übergang in eine endemische Lage der Corona-Situation eine Erholung der Erlöse bei Kultur123, insbesondere im Betriebsteil Kultur & Theater, einhergeht.

Die Prognose im Finanzplan 2022 unterstellt in der Erfolgsübersicht bis 2027 darüber hinaus weiterhin eine moderate Erhöhung der Erträge um linear 0,5%. Die Erlöse erhöhen sich damit bis zum Jahr 2027 auf rund 4.749.007 €.

In der mittelfristigen Finanzplanung wird, wie in den vergangenen Planungsperioden, eine regelmäßige jährliche lineare Anpassung der Aufwendungen von 2,5% unterstellt. Die jährliche Anpassung führt zu Aufwendungen im Jahr 2027 von rund 14.157.260 €.

Einschätzungen über einen Zeitraum von 5 Jahren gestalten sich grundsätzlich problematisch. Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Covid 19 Pandemie und der Maßnahmen zu deren Bekämpfung erschweren diese zusätzlich.

Darüber hinaus gilt, dass die Unwägbarkeit von politischen Entscheidungsprozessen und potentiellen Auftraggeber*innen sichere Prognosen kaum zulässt. Die Entscheidungsvorgaben (EU, Bund, Land, Kommune u.a.) haben in der Regel starken Einfluss auf mögliche Refinanzierungsformen und –größen und damit auf die Erlössituation. Zudem ist der zukünftige Instandhaltungsaufwand im zentralen Bereich Gebäude jedoch schwer abschätzbar. Die Häuser und ihre technischen Einbauten sind überwiegend 40 Jahre alt und älter. Hier können neben der Umsetzung planmäßiger Instandhaltungsarbeiten auch kurzfristig Aufwendungen für Instandhaltung und Investitionen erforderlich werden, um die weitere Nutzung zu gewährleisten.

Die Anlage 4.6. beinhaltet die Darstellung des Finanzplanes nach HMIS gemäß § 19 Nr. 2 EigBGes.

Kultur123

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2022	Plan 2021	IST 2020
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	4.349.720 €	5.748.990 €	3.565.622 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	16.750 €	6.500 €	36.857 €
	Summe Erträge	4.366.470 €	5.755.490 €	3.602.479 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	1.592.393 €	1.499.630 €	1.017.459 €
3b	Veranstaltungskosten	624.298 €	618.160 €	343.696 €
3c	Zuschüsse	179.463 €	237.800 €	149.895 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	2.396.153 €	2.355.590 €	1.511.050 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	5.363.220 €	5.335.540 €	6.108.748 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	1.507.990 €	1.500.280 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	245.000 €	152.500 €	425.024 €
4d	Personalnebenkosten	65.850 €	122.840 €	80.301 €
	Summe Personalaufwand	7.182.060 €	7.111.160 €	6.614.073 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	1.254.133 €	3.184.560 €	1.222.119 €
5b	Geschäftsbetrieb	952.090 €	822.050 €	724.160 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	2.206.223 €	4.006.610 €	1.946.279 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	35.000 €	35.000 €	35.016 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	446.235 €	438.085 €	413.114 €
	Summe Abschreibungen	481.235 €	473.085 €	448.130 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	7.840 €	5.490 €	8.174 €
7b	Zinsen Pensionen	50.000 €	59.500 €	78.615 €
	Summe Zinsen	57.840 €	64.990 €	86.789 €
	Summe Aufwendungen	12.323.511 €	14.011.435 €	10.606.321 €
8	Betriebsergebnis	- 7.957.041 €	- 8.255.945 €	- 7.003.842 €

Zentralbereich

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	- €	14.000 €	1.578 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	- €	- €	386 €
	Summe Erträge	- €	14.000 €	1.964 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	- €	- €	1.200 €
3b	Veranstaltungskosten	2.500 €	13.900 €	879 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	2.500 €	13.900 €	2.079 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	780.470 €	671.270 €	814.378 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	228.310 €	184.820 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	34.000 €	18.500 €	204.769 €
4d	Personalnebenkosten	14.300 €	78.640 €	32.234 €
	Summe Personalaufwand	1.057.080 €	916.230 €	1.051.381 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	27.150 €	20.850 €	34.230 €
5b	Geschäftsbetrieb	322.900 €	248.950 €	256.643 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	350.050 €	269.800 €	290.873 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	95.925 €	83.610 €	75.804 €
	Summe Abschreibungen	95.925 €	83.610 €	75.804 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	5.820 €	3.620 €	8.174 €
7b	Zinsen Pensionen	10.000 €	6.500 €	33.660 €
	Summe Zinsen	15.820 €	10.120 €	41.834 €
	Summe Aufwendungen	1.521.375 €	1.293.660 €	1.461.971 €
8	Betriebsergebnis	- 1.521.375 €	- 1.279.660 €	- 1.460.007 €

vhs

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	3.178.070 €	3.127.090 €	2.749.605 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	- €	- €	693 €
	Summe Erträge	3.178.070 €	3.127.090 €	2.750.298 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	927.843 €	898.130 €	709.150 €
3b	Veranstaltungskosten	160.878 €	176.090 €	65.419 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	1.088.720 €	1.074.220 €	774.569 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	1.817.550 €	1.976.310 €	2.212.239 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	526.850 €	578.490 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	- €	- €
4d	Personalnebenkosten	5.100 €	2.950 €	4.397 €
	Summe Personalaufwand	2.349.500 €	2.557.750 €	2.216.636 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	491.833 €	433.050 €	423.095 €
5b	Geschäftsbetrieb	212.400 €	200.800 €	188.613 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	704.233 €	633.850 €	611.708 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	28.450 €	28.450 €	28.448 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	91.330 €	83.250 €	75.434 €
	Summe Abschreibungen	119.780 €	111.700 €	103.882 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	720 €	390 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	720 €	390 €	- €
	Summe Aufwendungen	4.262.953 €	4.377.910 €	3.706.795 €
8	Betriebsergebnis	- 1.084.883 €	- 1.250.820 €	- 956.497 €

Kultur&Theater

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	582.900 €	2.023.400 €	322.639 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	11.000 €	6.500 €	35.244 €
	Summe Erträge	593.900 €	2.029.900 €	357.883 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	586.500 €	507.500 €	223.611 €
3b	Veranstaltungskosten	265.700 €	251.300 €	98.223 €
3c	Zuschüsse	146.463 €	200.800 €	117.240 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	998.663 €	959.600 €	439.074 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	1.146.890 €	1.153.480 €	1.285.265 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	289.100 €	287.170 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	211.000 €	171.000 €	220.255 €
4d	Personalnebenkosten	37.800 €	33.550 €	35.754 €
	Summe Personalaufwand	1.684.790 €	1.645.200 €	1.541.274 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	536.150 €	2.536.960 €	567.541 €
5b	Geschäftsbetrieb	294.850 €	275.400 €	196.213 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	831.000 €	2.812.360 €	763.754 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	6.550 €	6.550 €	6.568 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	212.905 €	211.525 €	201.191 €
	Summe Abschreibungen	219.455 €	218.075 €	207.759 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	610 €	460 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	40.000 €	53.000 €	44.955 €
	Summe Zinsen	40.610 €	53.460 €	44.955 €
	Summe Aufwendungen	3.774.518 €	5.688.695 €	2.996.816 €
8	Betriebsergebnis	- 3.180.618 €	- 3.658.795 €	- 2.638.933 €

Musikschule

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	489.750 €	472.800 €	414.810 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	5.750 €	- €	534 €
	Summe Erträge	495.500 €	472.800 €	415.344 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	76.050 €	92.000 €	83.048 €
3b	Veranstaltungskosten	33.220 €	12.870 €	4.421 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	109.270 €	104.870 €	87.469 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	818.870 €	802.420 €	919.193 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	237.610 €	234.860 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	- €	- €
4d	Personalnebenkosten	3.900 €	3.800 €	3.659 €
	Summe Personalaufwand	1.060.380 €	1.041.080 €	922.852 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	25.800 €	20.500 €	31.876 €
5b	Geschäftsbetrieb	61.820 €	39.630 €	39.889 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	87.620 €	60.130 €	71.765 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	12.000 €	13.270 €	15.693 €
	Summe Abschreibungen	12.000 €	13.270 €	15.693 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	340 €	760 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	340 €	760 €	- €
	Summe Aufwendungen	1.269.610 €	1.220.110 €	1.097.779 €
8	Betriebsergebnis	- 774.110 €	- 747.310 €	- 682.435 €

Stadtbücherei

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	99.000 €	111.700 €	76.990 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	- €	- €	- €
	Summe Erträge	99.000 €	111.700 €	76.990 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	2.000 €	2.000 €	450 €
3b	Veranstaltungskosten	162.000 €	164.000 €	174.754 €
3c	Zuschüsse	33.000 €	37.000 €	32.655 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	197.000 €	203.000 €	207.859 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	799.440 €	732.060 €	877.673 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	226.120 €	214.940 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	- €	- €
4d	Personalnebenkosten	4.750 €	3.900 €	4.257 €
	Summe Personalaufwand	1.030.310 €	950.900 €	881.930 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	173.200 €	173.200 €	165.377 €
5b	Geschäftsbetrieb	60.120 €	57.270 €	42.802 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	233.320 €	230.470 €	208.179 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	34.075 €	46.430 €	44.992 €
	Summe Abschreibungen	34.075 €	46.430 €	44.992 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	350 €	260 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	350 €	260 €	- €
	Summe Aufwendungen	1.495.055 €	1.431.060 €	1.342.960 €
8	Betriebsergebnis	- 1.396.055 €	- 1.319.360 €	- 1.265.970 €

Kultur123

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2022
1	vhs	€ 96.500,00
2	Kultur - Theater	€ 505.000,00
3	Musikschule	€ 12.000,00
4	Stadtbücherei	€ 105.000,00
5	Zentralbereich	€ 404.000,00
6		
7		
Summe		€ 1.122.500,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 481.235,00
9	Kredite von Dritten	€ 641.265,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 1.122.500,00

Zentrale Dienste

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2022
1	Ausstattung Geschäftsstelle	€ 404.000,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 404.000,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 95.925,00
9	Kredite von Dritten	€ 308.075,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 404.000,00

vhs

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2022
1	Lehrbetrieb allgemein	€ 12.000,00
2	BZ Landrat-Harth-Heim	€ 12.000,00
3	BZ Opel-Altwerk	€ 48.000,00
4	BZ Kürbisstraße 42	€ 20.000,00
5	BZ Albrecht-Dürer-Schule	€ 2.000,00
6	SelbstlernzentrumWalter-Flex-Str.	€ 2.500,00
7		
Summe		€ 96.500,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 119.780,00
9	Kredite von Dritten	€ (23.280,00)
10	Andere	€ -
Summe		€ (23.280,00)

Kultur & Theater

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2022
1	Kultur und Technik	€ 55.000,00
2	Theater und Technik	€ 100.000,00
3	Sanierung Theater	€ 330.000,00
4	Kunst	€ 20.000,00
5		
6		
7		
Summe		€ 505.000,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 219.455,00
9	Kredite von Dritten	€ 285.545,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 505.000,00

Musikschule

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2022
1	Instrumente	€ 12.000,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 12.000,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 12.000,00
9	Kredite von Dritten	€ -
10	Andere	€ -
Summe		€ 12.000,00

Stadtbücherei

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2022
1	Ausstattung	€ 105.000,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 105.000,00
	Deckungsmittel	
8	Abschreibungen	€ 34.075,00
9	Kredite von Dritten	€ 70.925,00
10	Andere	€ -
Summe		€ 105.000,00

Vermögensplan
- nach Darstellung HMIS -

	Deckungsmittel (Mittelherkunft)	2022
Nr.	Bezeichnung	Euro
1	Zuführung zum Stammkapital	€ -
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	€ -
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	€ -
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	€ -
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge	€ 481.235,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	€ -
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen	€ -
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	€ -
9	Kredite	€ -
	a) von der Gemeinde	€ -
	b) von Dritten	€ 641.265,00
	Deckungsmittel gesamt	€ 1.122.500,00

	Ausgaben (Mittelverwendung)	2022
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	
	vhs	€ 96.500,00
	Kultur/Theater	€ 505.000,00
	Musikschule	€ 12.000,00
	Stadtbücherei	€ 105.000,00
	Geschäftsstelle	€ 404.000,00
2	Finanzanlagen	€ -
3	Tilgung von Krediten	€ -
4	Rückzahlung von Stammkapital	€ -
	Ausgaben insgesamt	€ 1.122.500,00

Anlage 3.

Stellenübersicht 2022
Kultur123 Stadt Rüsselsheim

2022

	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
Beamte					
A 15					
A 14hd			1		
A 13 hd					
A 12			1		
Angestellte					
15 TVöD	1				
S15		4			
14	1	1			
13	1	1	1	1	1
S12	0,25	15,5			
11	3	1,75			1
S11b		0,75			
10	1	0,5	1	1	1
9a	0,75	1	3		
9b	1,5		2,25	9,75	2,75
9c *	0,25		3,5	5	
8	2,5	2,25	1	1	2
7					1
6	1,5	3	2		8,5
5		0,5	1		0,5
3					
2			1		
Auszubildende		1	3		1
Praktikanten		1			
Gesamt	13,75	33,25	20,75	17,75	18,75
					104,25

*1 kw

nachrichtlich: Geringfügig und befristet Beschäftigte	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
6	0,5	0,5			
8					
9 b					
S 12		4			
geringf. Beschäftigte	4	4	70	1	6
Gesamt	4,50	8,50	70,00	1,00	6,00
					90,00

2021

	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
Beamte					
A 15	1				
A 14 hd			1		
A 13 hd					
A 12			1		
Angestellte					
15 Ü TVöD	1				
S15		4			
14 TvöD		1			
13		2	1	1	1
S12		17			
11	3,5	1			1
S11b		0,5			
10	1	1	1		1
9a		1,75	3		
9b	1,5		2	8	2,5
9c*			3	4	
8	2,5	3	1	1	2,5
7					1
6	1,5	2	2		8
5		2			0,5
3					
2			1		
Auszubildende		1	3		1
Praktikanten		1			
Gesamt	12,00	37,25	19,00	14,00	18,50
					100,75

*1 kw

nachrichtlich: Geringfügig und befristet Beschäftigte	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
5		1	1		
8					
9 b		1	1	2	
S 12		5,5			
geringf. Beschäftigte	2	4	70	1	8
Gesamt	2,00	11,50	72,00	3,00	8,00
					96,50

Anlage 4.

Finanzplan 2022

Kultur123

Pos.	Jahre	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	1.122.500 €	1.578.800 €	920.600 €	533.800 €	539.100 €	544.400 €
0	Investition Anlagevermögen	1.122.500 €	1.578.800 €	920.600 €	533.800 €	539.100 €	544.400 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	4.366.470 €	4.658.303 €	4.866.594 €	4.890.927 €	4.725.381 €	4.749.007 €
2	Aufwendungen	12.323.511 €	12.648.598 €	13.011.813 €	13.314.108 €	13.811.960 €	14.157.260 €
	Betriebsergebnis	-7.957.041 €	-7.990.295 €	-8.145.219 €	-8.423.181 €	-9.086.579 €	-9.408.253 €

Zentrale Dienste

Pos.	Jahre	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	404.000 €	208.000 €	210.100 €	212.200 €	214.300 €	216.400 €
	Investition Anlagevermögen	404.000 €	208.000 €	210.100 €	212.200 €	214.300 €	216.400 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2	Aufwendungen	1.521.375 €	1.609.409 €	1.699.644 €	1.724.135 €	1.767.238 €	1.811.419 €
	Betriebsergebnis	-1.521.375 €	-1.609.409 €	-1.699.644 €	-1.724.135 €	-1.767.238 €	-1.811.419 €

vhs

Pos.	Jahre	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	96.500 €	97.500 €	98.500 €	99.500 €	100.500 €	101.500 €
	Investition Anlagevermögen	96.500 €	97.500 €	98.500 €	99.500 €	100.500 €	101.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	3.178.070 €	3.243.960 €	3.280.180 €	3.296.581 €	3.313.064 €	3.329.629 €
2	Aufwendungen	4.262.953 €	4.369.527 €	4.478.765 €	4.590.734 €	4.705.502 €	4.823.140 €
	Betriebsergebnis	-1.084.883 €	-1.125.567 €	-1.198.585 €	-1.294.153 €	-1.392.438 €	-1.493.511 €

Kultur & Theater

Pos.	Jahre	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	505.000 €	1.250.100 €	588.600 €	198.500 €	200.500 €	202.500 €
	Investition Anlagevermögen	505.000 €	1.250.100 €	588.600 €	198.500 €	200.500 €	202.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	593.900 €	776.870 €	930.754 €	935.408 €	730.085 €	733.735 €
2	Aufwendungen	3.774.518 €	3.715.881 €	3.805.778 €	3.895.922 €	4.158.320 €	4.262.278 €
	Betriebsergebnis	-3.180.618 €	-2.939.011 €	-2.875.024 €	-2.960.514 €	-3.428.235 €	-3.528.543 €

Musikschule

Pos.	Jahre	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	12.000 €	12.100 €	12.200 €	12.300 €	12.400 €	12.500 €
	Investition Anlagevermögen	12.000 €	12.100 €	12.200 €	12.300 €	12.400 €	12.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	495.500 €	527.978 €	535.618 €	538.296 €	560.987 €	563.792 €
2	Aufwendungen	1.269.610 €	1.401.350 €	1.436.384 €	1.472.294 €	1.509.101 €	1.546.829 €
	Betriebsergebnis	-774.110 €	-873.372 €	-900.766 €	-933.998 €	-948.114 €	-983.037 €

Stadtbücherei

Pos.	Jahre	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	105.000 €	11.100 €	11.200 €	11.300 €	11.400 €	11.500 €
	Investition Anlagevermögen	105.000 €	11.100 €	11.200 €	11.300 €	11.400 €	11.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	99.000 €	109.495 €	120.042 €	120.642 €	121.245 €	121.851 €
2	Aufwendungen	1.495.055 €	1.552.431 €	1.591.242 €	1.631.023 €	1.671.799 €	1.713.594 €
	Betriebsergebnis	-1.396.055 €	-1.442.936 €	-1.471.200 €	-1.510.381 €	-1.550.554 €	-1.591.743 €

Anlage 4.6. a

Finanzplan 2022

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§19 Nr.1 EigBGes)							
Nr.	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>						
1	Zuführung zum Stammkapital						
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entn.						
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abz. Entn.						
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abz. Entn.						
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge	481.235,00 €	486.050,00 €	490.910,00 €	495.820,00 €	680.780,00 €	687.590,00 €
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entn.						
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
	Kredite						
	a) von der Gemeinde						
9	b) von Dritten	641.265,00 €	1.092.750,00 €	429.690,00 €	37.980,00 €	- €	- €
	Deckungsmittel gesamt	1.122.500,00 €	1.578.800,00 €	920.600,00 €	533.800,00 €	539.100,00 €	544.400,00 €
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
	Zentral	404.000,00 €	208.000,00 €	210.100,00 €	212.200,00 €	214.300,00 €	216.400,00 €
	vhs	96.500,00 €	97.500,00 €	98.500,00 €	99.500,00 €	100.500,00 €	101.500,00 €
	Kultur/Theater	505.000,00 €	1.250.100,00 €	588.600,00 €	198.500,00 €	200.500,00 €	202.500,00 €
	Musikschule	12.000,00 €	12.100,00 €	12.200,00 €	12.300,00 €	12.400,00 €	12.500,00 €
	Stadtbücherei	105.000,00 €	11.100,00 €	11.200,00 €	11.300,00 €	11.400,00 €	11.500,00 €
2	Finanzanlagen						
3	Tilgung von Krediten						
4	Rückzahlung von Stammkapital						
	Ausgaben insgesamt	1.122.500,00 €	1.578.800,00 €	920.600,00 €	533.800,00 €	539.100,00 €	544.400,00 €

Anlage 4.6. b

Finanzplan 2022

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr.2 EigBGes)							
Nr.	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	<u>Einnahmen</u>						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	7.957.041,45 €	7.990.295,00 €	8.145.219,00 €	8.423.181,00 €	9.086.579,00 €	9.408.253,00 €
3	Zuweisungen zum Verlustausgleich Vorjahre	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4	Auflösung Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6	Darlehen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Gesamt	7.957.041,45 €	7.990.295,00 €	8.145.219,00 €	8.423.181,00 €	9.086.579,00 €	9.408.253,00 €
	<u>Ausgaben</u>						
1	Gewinnabführungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2	Konzessionsabgaben	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4	Eigenkapitalrückzahlung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Gesamt	- €					